

Die FSG Dießen macht Werbung für den Schießsport

In den beiden Heimwettkämpfen der 1. Bundesliga Luftgewehr zeigt das Ammersee-Team tolle Leistungen. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer können auch einen Sieg der Gastgeber bejubeln.

Von Margit Messelhäuser

Dießen Die FSG Dießen klettert in der 1. Bundesliga Luftgewehr auf den dritten Tabellenplatz: Beim Heimwettkampf zog das Team vom Ammersee in beiden Wettkämpfen alle Register.

Mit Ratschen, Tröten und Klappern waren die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer in der Dießener Mehrzweckhalle versehen und sorgten für ohrenbetäubenden Lärm. Und das nicht erst beim Wettkampf der FSG Dießen. „Die Halle war von Anfang an so gut gefüllt“, sagte Dießens Schützenmeister Jakob Stainer. Und dem Publikum wurde auch viel geboten.

„Wir wollten einen spannenden Wettkampf gegen Bund München liefern“, sagte Stainer. Das gelang allemal. Auf großen Leinwänden wurden die Ergebnisse der Schüt-

zinnen und Schützen angezeigt. Dabei wurden immer die Führenden in den jeweiligen Duellen grün unterlegt, sodass auch Nicht-Experten den Verlauf des Wettkampfs gut verfolgen konnten.

Und dieser hätte für Jakob Stainer gerne gut nach der Hälfte vorbei sein dürfen: Da führte Dießen nämlich mit 3:2. Doch dann drehte der Bund die Partie. Dabei war es in den einzelnen Paarungen extrem eng. Mixed-Weltmeister und Europameister Maximilian Ulbrich brachte seinen knappen Vorsprung von nur einem Ring ins Ziel. Stephan Sanktjohanser auf der Fünf hatte nach drei Serien bereits drei Ringe Vorsprung und sorgte am Ende für den zweiten Einzelpunkt der Gastgeber.

Relativ früh entschieden war das Duell von Nele Grimm. In der zweiten Serie kam sie „nur“ auf 96 Ringe, steigerte sich dann zwar wieder auf 98 und 99 Ringe, doch



Auf großes Interesse stieß der Heimwettkampf der Dießener Luftgewehr-Mannschaft in der 1. Bundesliga. Foto: Christian Rudnik

der Kampf war verloren. „Aber es ist super, wie sie sich nach dem Hänger wieder herausgearbeitet hat“, sagte FSG-Trainerin Lisi Stainer. Damit kam es auf Lisa-Marie Höpp an. Nach zwei Serien lag sie zwei Ringe hinten – vor dem letz-

ten Durchgang aber stand es unentschieden. Doch der vorletzte Schuss von ihr brachte nicht die erhoffte „Zehn“ ein. Ihr Gegner ließ sich lange Zeit und holte mit 397:394 den dritten, entscheidenden Punkt.

Für die Dießener kein Beinbruch: „Ein Sieg gegen Der Bund München war nicht eingepplant“, sagte Jakob Stainer. Wichtiger und am Ende vielleicht entscheidend sind die beiden Einzelpunkte, die man verbuchten konnte.

Im zweiten Wettkampf waren die Vorzeichen anders: Da ging es für die FSG gegen Niederlauterbach, das noch punktlos am Tabellenende lag. Und die FSG Dießen ließ nichts anbrennen. Wieder holte Maximilian Ulbrich auf Position eins den Punkt, doch auch Shreya Agrawal (+2), Lisa-Marie Höpp (+5) und erneut Stephan Sanktjohanser (+2) gingen als Sieger aus ihren Duellen hervor. Einzig Silvia Rachl, die für Nele Grimm ins Team gerückt war, hatte Pech – sie musste sich geschlagen geben.

Für die FSG Dießen ein rundum gelungener Heimwettkampf, mit dem das Luftgewehr-Team Werbung für den Sport gemacht hat.